



## **Deutsche Bücher als eines der Mittel, um die Identität der Deutschen in Serbien zu bewahren**

Ein wichtiger Schritt zur Bewahrung der deutschen Kultur war sicherlich die Gründung der Bibliothek des Deutschen Volksverbandes im Jahr 1996. Die Bibliothek wurde mit 150 Büchern gegründet. Heute haben wir mehr als 5000 von ihnen in unserem Hauptsitz in Subotica/Maria-Theresienstadt.

Neben der Möglichkeit, Bücher in deutscher Sprache kostenlos auszuleihen, haben wir auch die Praxis eingeführt, Mitglieder jedes Jahr mit deutschen Büchern zu beschenken. Das ganze Jahr über können unsere Mitglieder und Sympathisanten, die nicht in Subotica wohnen, die Geschenkbücher in unserer Zentrale in Subotica abholen. Die Geschenkbücher stehen dafür immer bereit. Jedes Jahr nehmen auch unsere Delegierten nach der Delegiertenversammlung die Kisten mit Geschenkbüchern für die Zweigstellen des Verbandes.

Unser Ziel ist es, dass in jeder deutschen Familie in Serbien deutsche Bücher im Regal stehen. Es ist eine symbolische Geste gegen den Kulturozid (*Kulturozid – die systematische Zerstörung von Erbe und kulturellen Werten, die Zerstörung der kulturellen Identität eines Volkes*), als Tito-Partisanen, d.h. Kommunisten, nach dem Zweiten Weltkrieg deutsche Bücher verbrannten und zerstörten.

Wir haben auch Bücher aus unserem Bestand an öffentliche Bibliotheken gespendet. Dies hat zur Verbesserung der Auswahl deutscher Bücher in diesen Bibliotheken beigetragen. Unsere Organisation hat auch an der Einrichtung von Bücherschränken in Parks mitgewirkt. In diesen Parks konnten Mitbürger kostenlos Bücher mitnehmen und auf den Bänken lesen. Ein erfolgreicher Versuch wurde in einem Stadtpark in Pantschowa im Süd-Banat durchgeführt.

Die meisten deutschsprachigen Bücher in unserer Bibliothek stammen aus Spenden von Privatpersonen verschiedener Nationalitäten aus Serbien, Ungarn, Österreich, Deutschland, Slowenien, Kroatien und der Schweiz. Wir erhielten Spendenbücher auch von Organisationen und Institutionen aus Deutschland, Österreich und Ungarn.

Nachfolgend finden Sie 11 Fotos über in diesem Artikel erwähnte Aktionen und Aktivitäten mit kurzen Erklärungen.



Die Bibliothek des Deutschen Volksverbandes in Subotica.



Die Buchspende seitens ungarische Familie Szabó aus Subotica. Die Bücher hat uns Herr Szabó Hunor Dipl.-Historiker und Anführer der Pfadfinder in der Woiwodina, überreicht.



Herr Ludwig Tzapar aus Serbien hat uns 25 antiquarische Bücher geschenkt, die von 1897 bis 1918 in der Donaumonarchie (Österreich-Ungarn) gedruckt wurden.



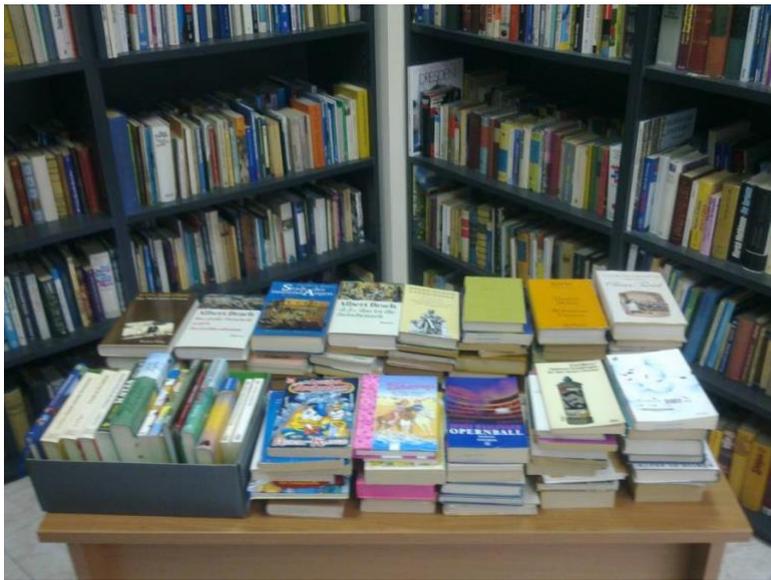
Seit Mai 2021 ist die Bibliothek um Comics auf Deutsch von renommierten Verlagen aus Österreich, Deutschland und der Schweiz reicher geworden. Das war eine bemerkenswerte Aktion der Donauschwaben in Österreich mit Unterstützung des VLÖ-Präsidiums in Wien.



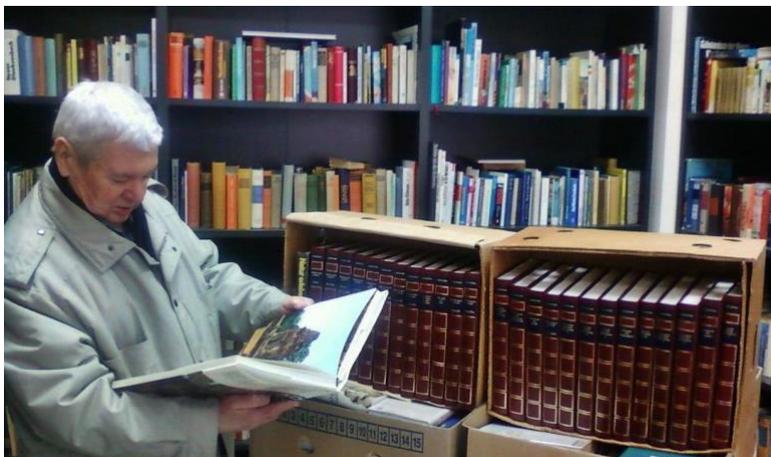
Unsere Organisation beteiligte sich auch an der Einrichtung von Schränken mit Büchern in Parks, in denen Mitbürger kostenlos Bücher mitnehmen und auf Bänken in diesen Parks lesen konnten. Eine dieser erfolgreichen Aktionen fand in einem Stadtpark in der Stadt Pantschowa im Süd-Banat statt. Auf dem Bild: Johan Allheimer, Vizevorsitzender der Zweigstellen im Banat.



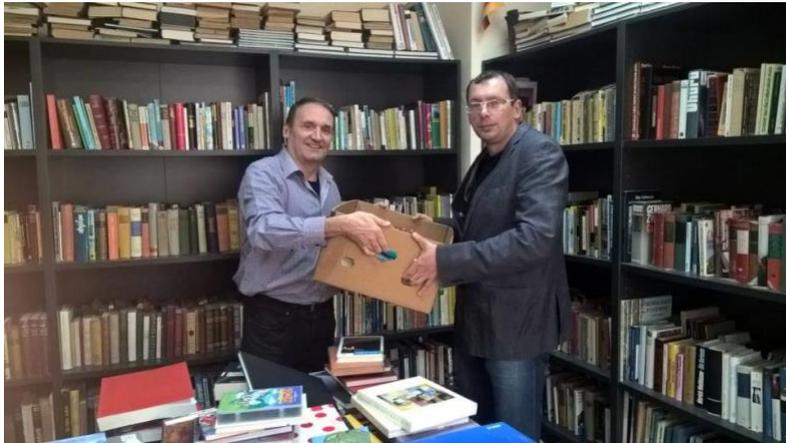
Herr Iwan Korponay aus Slowenien hat uns 200 neue deutschsprachige Bücher geschenkt.



Die deutschsprachige Spendebücher aus Österreich und Deutschland in der Bibliothek des Deutschen Volksverbandes in Subotica. Diese Spendeaktion haben die Herren Gernot und Kowatsch aus Österreich für unsere Bibliothek organisiert.



Neue deutschsprachige Spendebücher aus Schweiz für die Bibliothek des Deutschen Volksverbandes in Subotica. Auf dem Bild: Vorstandsmitglied des Verbandes, Georg Gutwein und die neue Bücher aus Zürich.



Die Deutsche Bücher für unsere Mitglieder im Banat. Auf dem Bild: v.l.n.r: Rudolf Weiss, Präsident des Verbandes und Mathias Stein aus dem Banat, Aufsichtsratsmitglied des Verbandes.



Bücher für die Zweigstellen des Deutschen Volksverbandes. Subotica/Maria Theresienstadt, Hauptsitz des Deutschen Volksverbandes.

-----

*Rudolf Weiss, Präsident des Deutschen Volksverbandes*

*Januar 2024.*